

Aus Heimat und Vaterland.

I.

164. Das Vaterhaus.

Franz Wiedemann.

1. Wo 's Dörflein dort zu Ende geht,
Wo 's Mühlenrad am Bach sich dreht,
Da steht im duft'gen Blütenstrauß
Ein Hüttlein klein: mein Vaterhaus.
2. Da schlagen mir zwei Herzen drin,
Voll Liebe und voll treuem Sinn,
Mein Vater und die Mutter mein,
Das sind die Herzen fromm und rein.
3. Darin noch meine Wiege steht,
Darin lernt' ich mein erst' Gebet;
Darin fand Spiel und Lust stets Raum;
Darin träumt' ich den ersten Traum.
4. Drum tausch' ich für das schönste Schloß,
Wär's felsenfest und riesengroß,
Mein liebes Hüttlein doch nicht aus;
Denn 's gibt ja nur ein Vaterhaus!

165. Des Wassers Rundreise.

Fröhlich.

Blumen sprachen zu der Welle:
„O, du eiliger Geselle,
Eile doch nicht von der Stelle!“
Doch die Welle sagt dawider:
„Ich muß in die Lande nieder,
Weithin auf des Stromes Pfaden,
Mich im Meere jung zu baden;
Aber dann will ich vom Blauen
Wieder auf euch niedertauen.“